Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

uber die mah die im auf gesagt ist.
got etwas opfer von eigen willn
mit freud des heilign geist. Das ist
das er sein leib abziech an speh an
trunck, an slaff, an chlefftickait, an
gaylhaid, vnd peit der heiligen ostern
mit freuden geistleich begir. Doch
dasselb das ein igleich opfert sag
er sein abbt vnd es gesthech mit sein
gepet vnd mit sein willen. Wan
was an vhengnuh des geistleichn
vatters gesthicht das wirt zu geacht
der durstickait vn der eitln ere,
vnd nit dem lan. Darumb mit willn
des abbts gesthee alle dmg. De fribus
qui longe ab oratorio laborant a via st. c. 40

Die pruder die zu mal werd sind
under arbeit vnd mugent nit zu
recht zeith chumen zum pethaus, vn
der abbt sthegt das es also ist die be
geen daselbs das werck gots da sie
arbaiten mit gotlich erbiebig beugn
sie ir knye. Desgleichen die pruder
die auf den weg gesant sind lassen
nit vnder wegen die gesagtn gezyde
sunder sie begeen sie daselbs als sie
mugent vnd den gesagten zins des
dinsts vsaumen sie nit zegelten. De fribus
qui no longe proficiscuntur c. 41

Die pruder die vmb ehleich antwurt
ausgent vnd hoffen desselbn tags
wider zum chlaft zechumen geturrn
nit auswendig essen, ob sie doch von
ymant gar vast gepetten werdn es
esey dan das in ir abbt das gepiet
dunt sie anders, so werden sie vpannt.
De Oratorio monasterij c. 42

Das pethaus sey das, das es gesp
rochen wirt vnd nichts anders
werd da getan oder behalten. Wan
das werck gots volpracht ist, so geen
sie all aus mit hogsten sweigen, vnd
got werd ere erpoten auf das ein prud
der ym villeicht wil besunder betten nit
gehindert werd. vo eins andern vnfr
umkait. Sunder wil ym auch ein an
der villeicht haymlicher beten der gee
aynfaltickleich hin in vnd pet nit mit
lauter stym sunder mit zehern vnd
mit andacht des hergn. Darumb w
ein soleichs werck nit tut den las ma
nit indem pethaus bleiben wan das
werck gots volpracht ist als gesprochn
ist das ein ander nit gehmdert werd.
De hospitibus suscipiendis c. 43

Alle gest die zum chlaft chumen w den
enpfangen als cristo. Wan er wirt
sprechen Ich was ein gast vnd ir enpfy
engt mich. vnd in allen werd bequeme
er erpoten aller maist den heymsthen
des glaubens vnd den piligrem. Dar
vmb wan gesagt wirt das ein gast chu
men sey so werd ym begegent von dem
vodern oder von den prudern mit allem
dinst der lieb. Vnd zuuor betten sie mit
enander vnd also w den sie zu enander
gesellt mit dem kus des frids. Derselb
kus des frids sthol nit ee erpoten w dn
sie habn dan vor gepett durch der treu
felisthen betrigig willen. Aber in dem
grus werd erzaigt alle demutickait. In
allen gesten die zum chlaft kument od
wider davon sthaydent werd cristus
angepett mit gepaigtem haupt od mit
dem gangn leip auf die erd nider
gelegt wan auch cristus in enpfangn
wirt. Die enpfangen gest fur man
zum gepett vnd daruach sig nit in
der vodern oder wem er das haist